

JAHRESBERICHT 2020

ivbs

IV Stelle Basel-Stadt



INHALTSVERZEICHNIS

3	Editorial
4	Aufsicht und Geschäftsleitung
5	Organigramm
6	Allgemeine Kennzahlen
10	Integration
15	Leistungen
21	Zentrale Dienste
23	Rechtsdienst / RAD – Regionaler Ärztlicher Dienst
26	Impressum

EDITORIAL



Das erste Corona-Jahr bleibt in Erinnerung. Neben den vielen Unsicherheiten über die Gestaltung des Alltags hat die Pandemie für die bei uns angemeldeten Versicherten gerade wegen deren gesundheitlichen Einschränkungen zu zusätzlichen Ängsten geführt. Wir haben diese gewachsene Belastung in den Kontakten mit den Betroffenen erfahren. Umso bedauerlicher waren die zusätzlichen Hindernisse, die sich aus der Situation für die Versicherten ergaben. Verschobene oder erschwerte medizinische Begutachtungen, komplizierte, reduzierte oder gar abgesagte Massnahmen zur beruflichen Integration, erschwerte Anpassung von nötigen Hilfsmitteln: die Liste ist lang.

Bei der überschäumenden medialen Gewichtung des Pandemiethemas geht vergessen, dass – jenseits dieser traurigen Aktualität – dauernd sehr viele, auch jüngere Mitmenschen unter anderen, ebenfalls Existenz bedrohenden, gesundheitlichen Einschränkungen leben. Es ist wichtig, dass diese Tatsache auch in Zukunft eine entsprechende Nachachtung erfährt. Und es ist wichtig, dass die IV-Stelle die Ansprüche dieser Menschen gegenüber der Invalidenversicherung auch in schwierigen Zeiten möglichst rasch, sorgfältig und fair abklärt und erfüllt. Dies ist unseren Mitarbeitenden und Partner*innen auch in dieser persönlich belastenden Zeit gelungen. Ihnen gebührt grosser Dank.

Ausserhalb der Corona-Thematik hat die kommende IVG-Revision in den eidgenössischen Räten grünes Licht erhalten. Diese „Weiterentwicklung der IV“ hat bereits im Berichtsjahr erste Schlaglichter auf die kommende Umsetzung ab 01.01.2022 geworfen. Die Vorbereitungen hinter den Kulissen haben begonnen. Bereits in den ersten Vorbereitungsaufgaben spiegelt sich die erneut zunehmende, für den oder die „Normalbürger*in“ kaum mehr zu fassende Komplexität des Gesetzes wieder. Für die IV-Stellen wird eine für alle nachvollziehbare Erklärung der Gesetzesnovelle mit ihren Verbesserungen eine interessante Herausforderung.

Rolf Schürmann

Geschäftsleiter, IV-Stelle Basel-Stadt

AUFSICHT UND GESCHÄFTSLEITUNG

Geschäftsleitung



Von links nach rechts: Olaf Meiburg, Natalie Trepte, Rolf Schürmann, Blanche Wiese, Sascha Bucher

Geschäftsleiter
Leiter Zentrale Dienste &
stv. Geschäftsleiter
Leiter Integration
Leiterin Leistungen
Verantwortliche für Ausbildung
und Qualitätssicherung

Rolf Schürmann
Sascha Bucher

Olaf Meiburg
Natalie Trepte
Blanche Wiese

Aufsichtsbehörden

Bundesamt für Sozialversicherungen, Bern



Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt

Regierungsrat lic.rer.pol. Christoph Brutschin

Ab 01.02.2021: Regierungsrat Kaspar Sutter

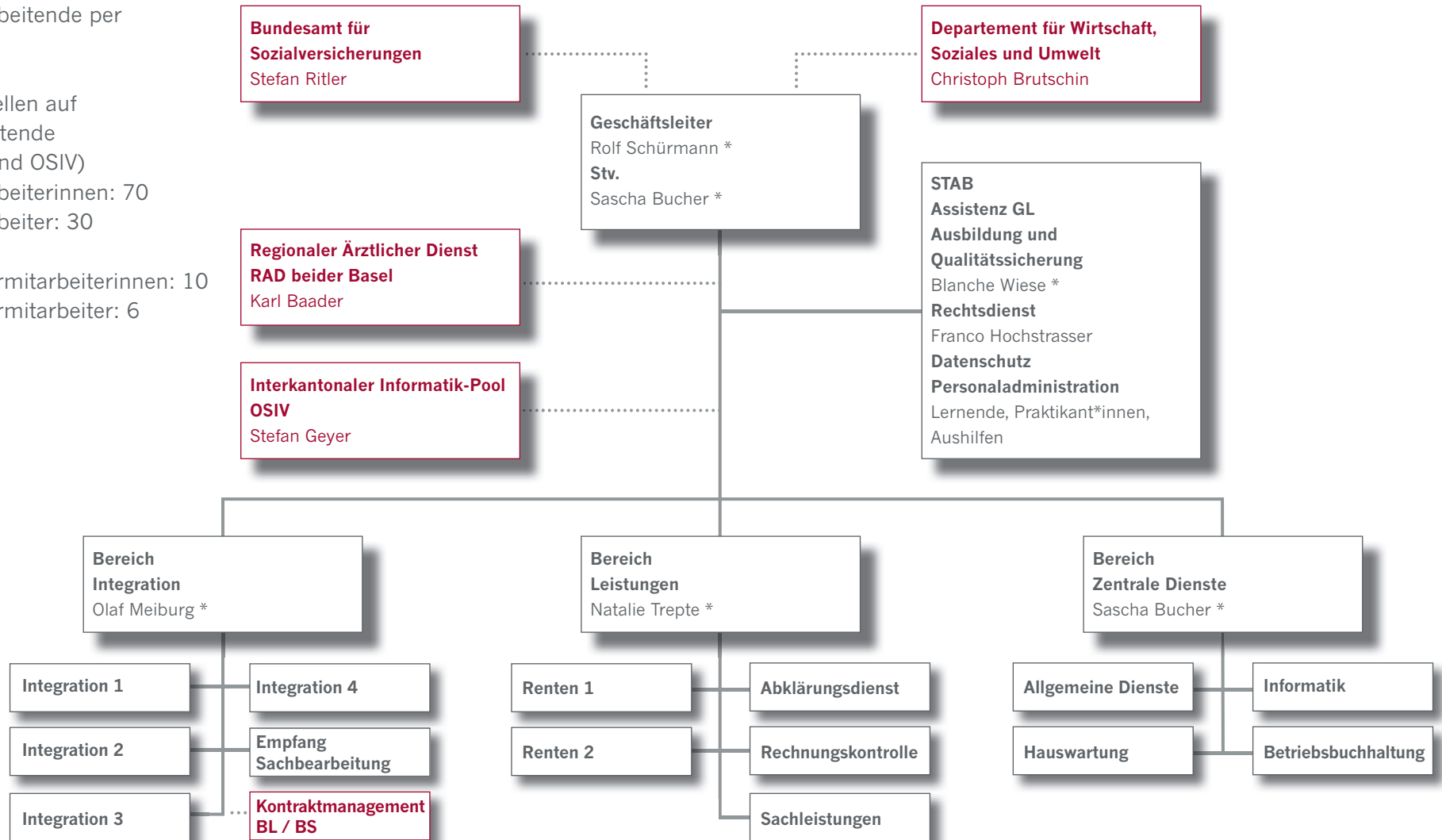
Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt

ORGANIGRAMM

Anzahl Mitarbeitende per
31.12.2020:

85 Vollzeitstellen auf
100 Mitarbeitende
(ohne RAD und OSIV)
Anzahl Mitarbeiterinnen: 70
Anzahl Mitarbeiter: 30

Anzahl Kadermitarbeiterinnen: 10
Anzahl Kadermitarbeiter: 6



Aufsicht und Externer Dienstleister

* Mitglieder der Geschäftsleitung

ALLGEMEINE KENNZAHLEN



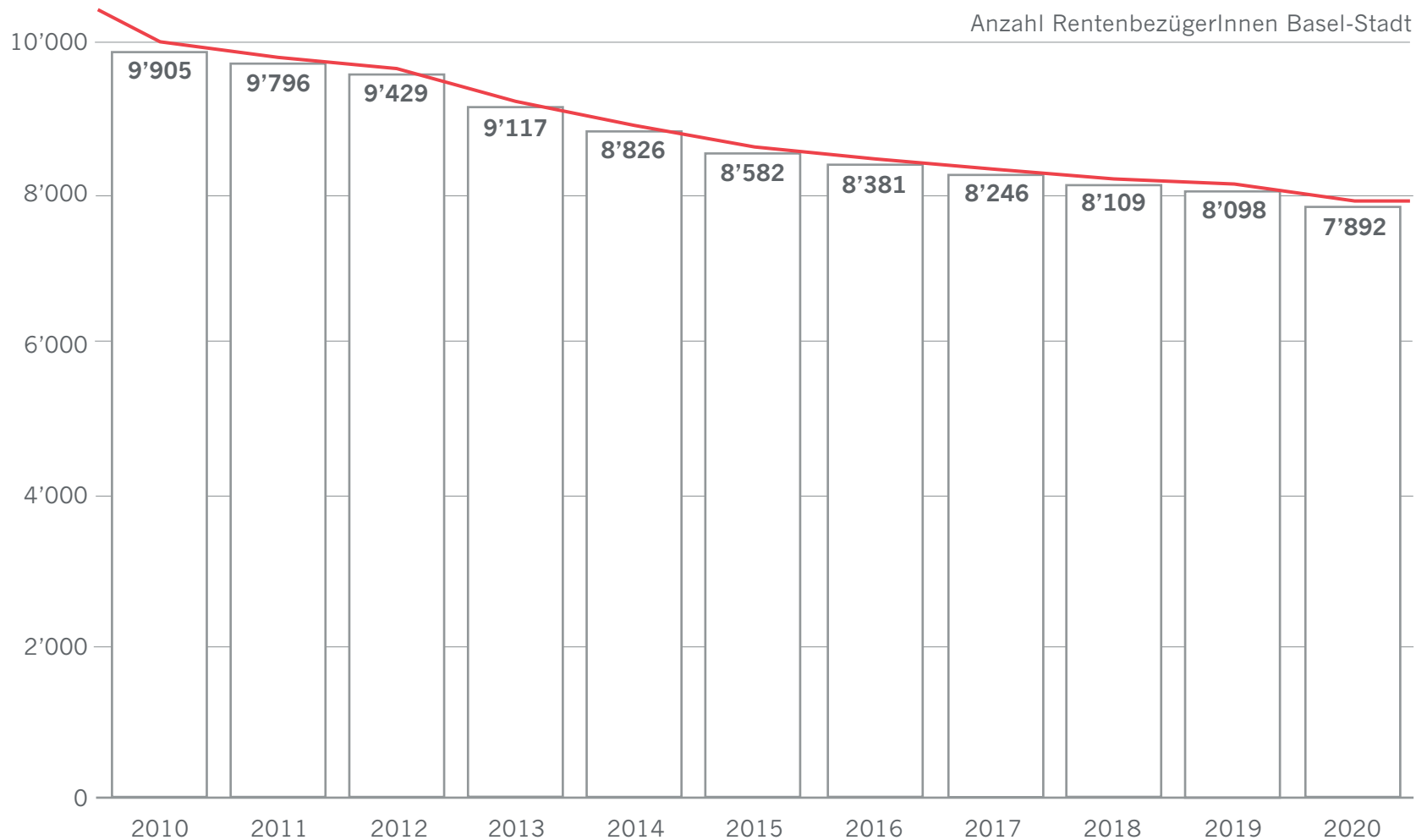
ALLGEMEINE KENNZAHLEN

Bereich IV	2016	2017	2018	2019	2020
Neue Anmeldungen*	5'319	5'295	5'195	5'295	5'233
Erledigte Anmeldungen	5'384	5'517	5'243	5'210	5'366
Pendente erstmalige Anmeldungen	2'168	1'946	1'898	1'983	1'850
Alle zugesprochenen Entscheide	10'035	9'945	9'615	10'357	10'457
Alle abgelehnten Entscheide	3'785	4'252	4'084	4'093	3'900
Total erledigte Geschäfte IV	13'820	14'197	13'699	14'450	14'357
Bereich AHV					
Neue Anmeldungen	2'174	2'210	2'181	2'288	2'171
Erledigte Anmeldungen	2'165	2'330	2'124	2'296	2'196
Pendente Anmeldungen	318	198	255	247	222
Alle zugesprochenen Entscheide	2'391	2'487	2'313	2'467	2'403
Alle abgelehnten Entscheide	373	423	321	340	331
Total erledigte Geschäfte AHV	2'764	2'910	2'634	2'807	2'734
Bereiche IV + AHV	16'584	17'107	16'333	17'257	17'091

* «Neue Anmeldungen im Bereich IV» betrifft erstmalige und Neuanmeldungen

ALLGEMEINE KENNZAHLEN

Die IV-Stelle Basel-Stadt auf einen Blick



5'200
Gesuche (Neu- und
Wiederanmeldungen)

2'000
Eingliederungsabschlüsse

4'300
Rentenentscheide
inkl. Revisionen

17'100
Sachleistungsentscheide

1'200
Abklärungsberichte

43'900
Rechnungen

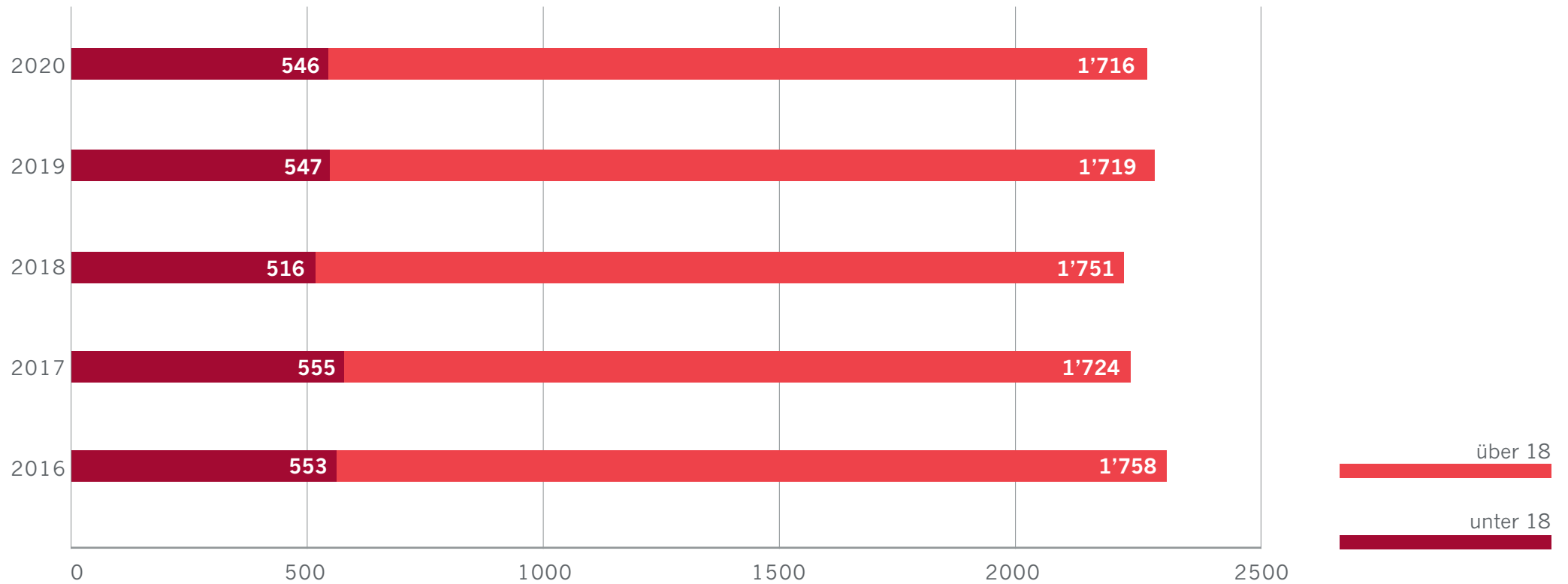
218'000
Sendungen

9'600
eingegangene Arztberichte

7'892
Anzahl RentenbezügerInnen
Basel-Stadt

ALLGEMEINE KENNZAHLEN

Erstmalige Anmeldung IV



INTEGRATION



INTEGRATION



Das Jahr der vielen Veränderungen durch die Corona-Situation mit ihren kurzfristigen Massnahmen, die laufend angepasst wurden, hat auch die Arbeit der Integration der IV-Stelle Basel-Stadt geprägt.

Tatsächlich waren die direkten Einflüsse zunächst gering. Die Zahl der Anmeldungen mit einem Eingliederungsauftrag blieb stabil, der erwartete Zuwachs stellte sich (noch) nicht ein. Allerdings konnten in der ersten Zeit nur noch wenige IV-Massnahmen zur beruflichen Reintegration aufgeleitet oder weitergeführt werden. Einige mussten wiederholt oder verlängert werden, da die nötigen Ergebnisse nicht erreicht wurden. Dies war insbesondere bei den Integrationsmassnahmen spürbar, bei denen Personen sanft an den primären Arbeitsmarkt herangeführt werden, um dann mit den erworbenen Kompetenzen eine Rückkehr in den Arbeitsprozess zu realisieren. „Corona-Störungen“ haben in diesem sensiblen Prozess Krisen ausgelöst, die teilweise zum Abbruch oder zu Rückschritten geführt haben.

Sehr flexibel zeigten sich aber unsere Partner*innen (Institutionen, Coaches, etc.) und auch viele Arbeitgebende, die sich in einem unglaublichen Tempo auf die neue Situation einstellen konnten und ihre Angebote immer wieder angepasst haben. Dennoch ist es nach einer IV-Massnahme seltener gelungen, eine Eingliederung im ersten Arbeitsmarkt zu erwirken. Einige Arbeitgebende waren mit Neuanstellungen zurückhaltender, in einigen Branchen war durch die Verunsicherung zeitweise gar nichts mehr möglich.

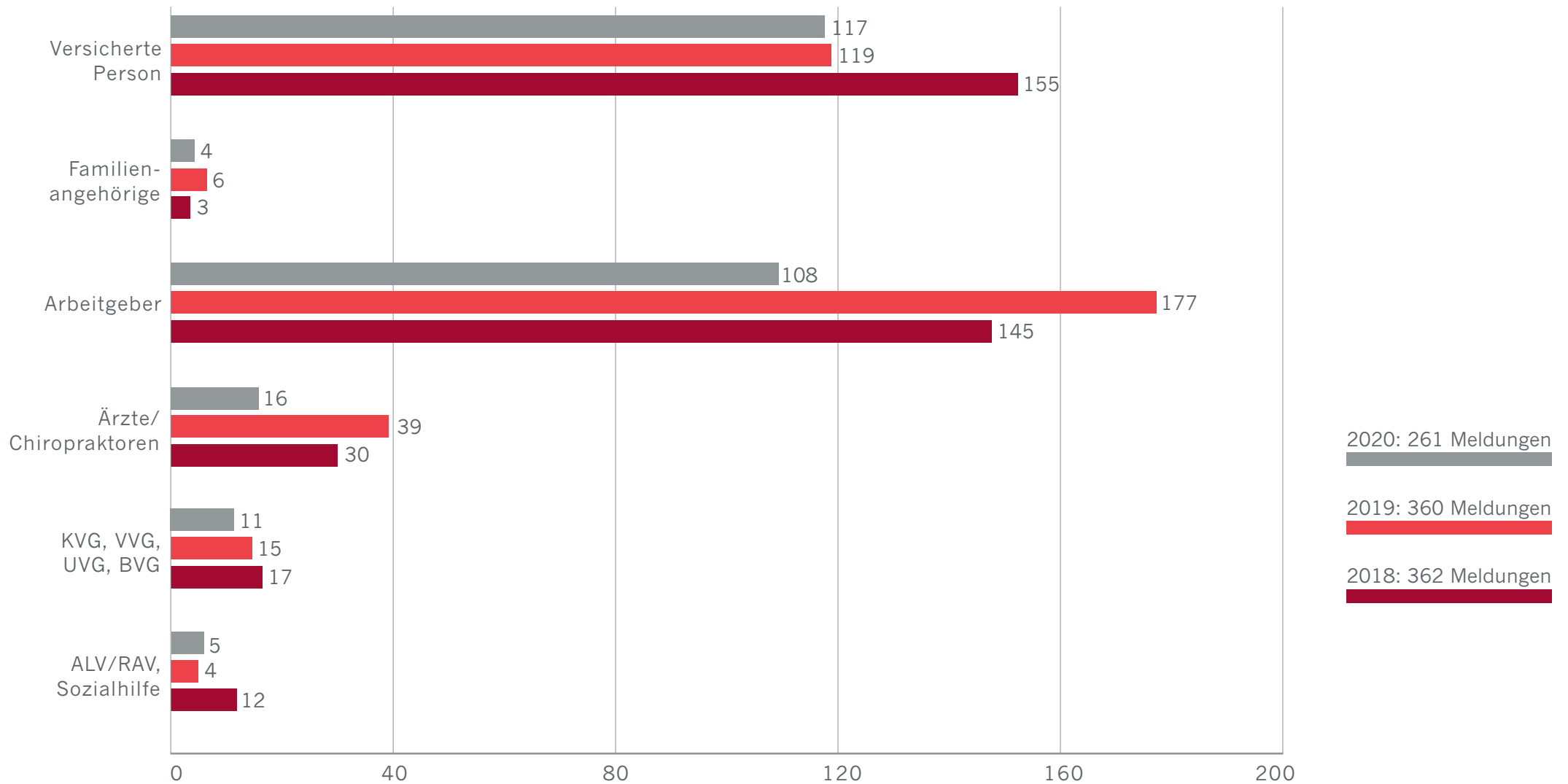
Bei den Früherfassungsmeldungen ist mit 30% ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Speziell bei den Meldungen durch Arbeitgebende gab es einen Einbruch. Möglicherweise waren andere Themen in dieser Situation prioritär für die Betriebe. Es bleibt zu hoffen, dass bei einer Beruhigung der Situation auf dieses bewährte Instrument der Kontaktnahme mit der IV wieder vermehrt zurückgegriffen wird.

Aktuell lässt sich schwer einschätzen, wie sich der Arbeitsmarkt entwickelt und ob er wieder Plätze für diejenigen bereithält, die mit einem Handicap leben und doch viele Aufgaben erfolgreich übernehmen können.

Olaf Meiburg
Leiter Integration

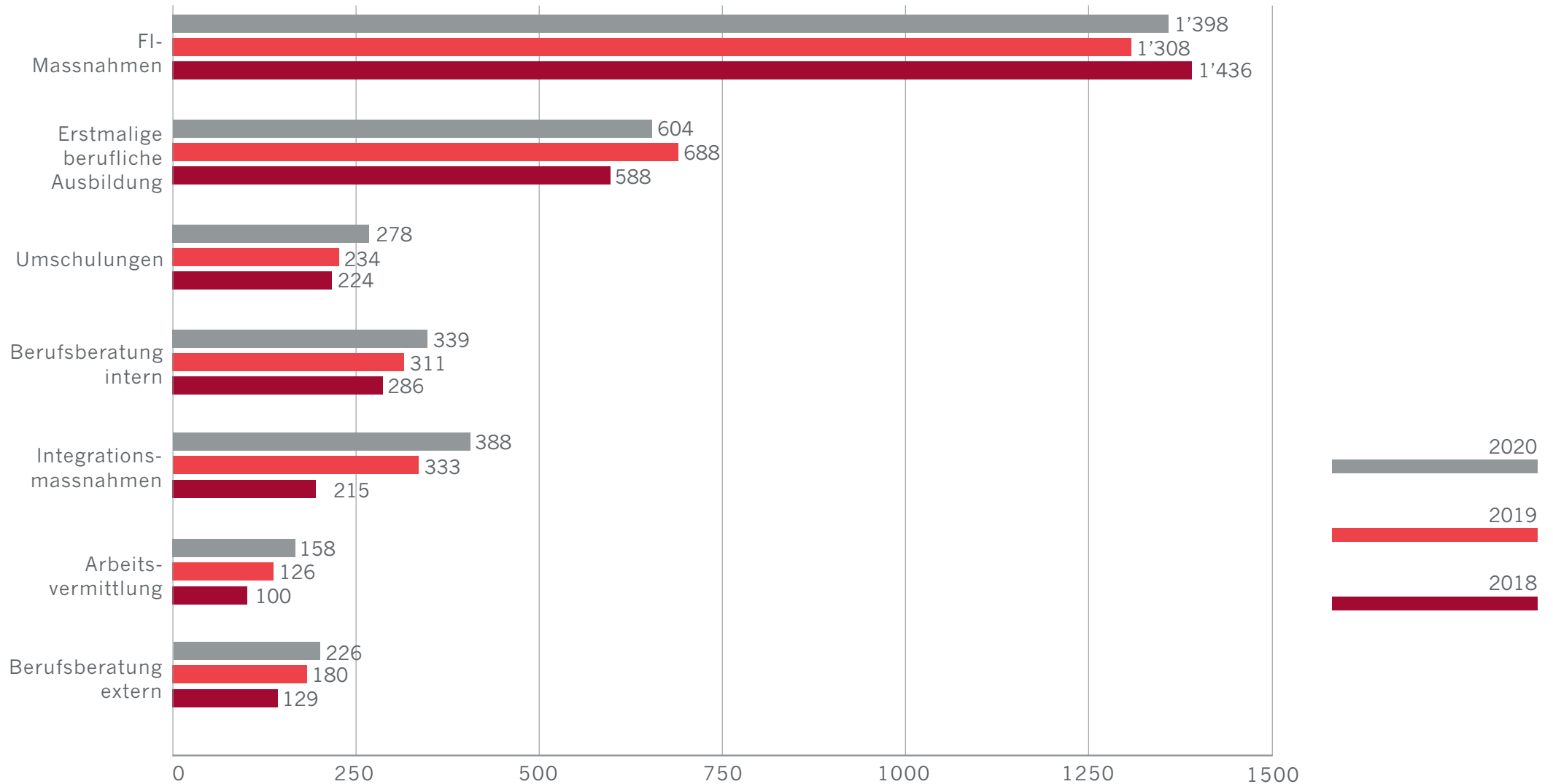
INTEGRATION

Früherfassung nach Meldeinstanz



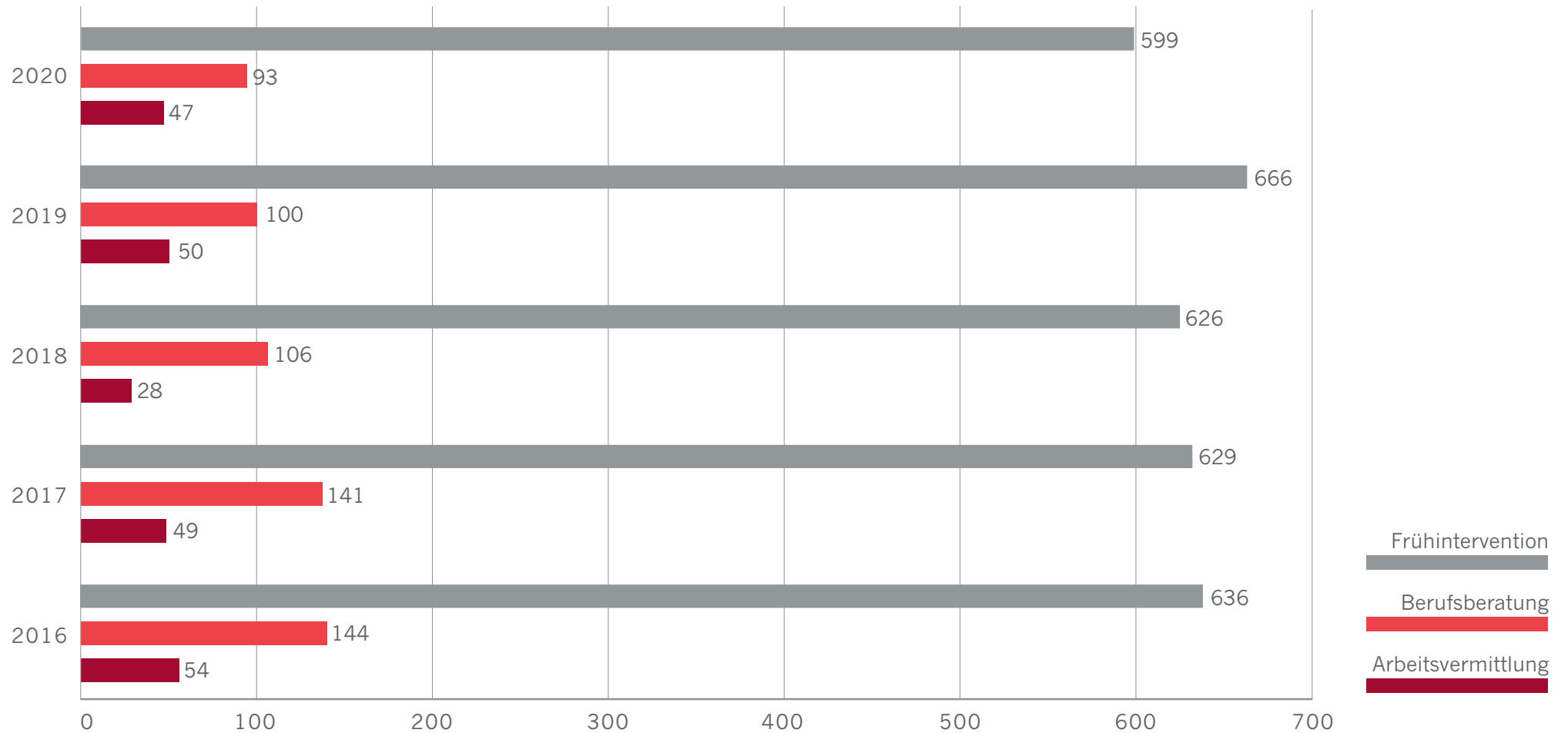
INTEGRATION

Berufliche Eingliederungsmassnahmen



INTEGRATION

Erfolgreiche Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt



LEISTUNGEN



LEISTUNGEN



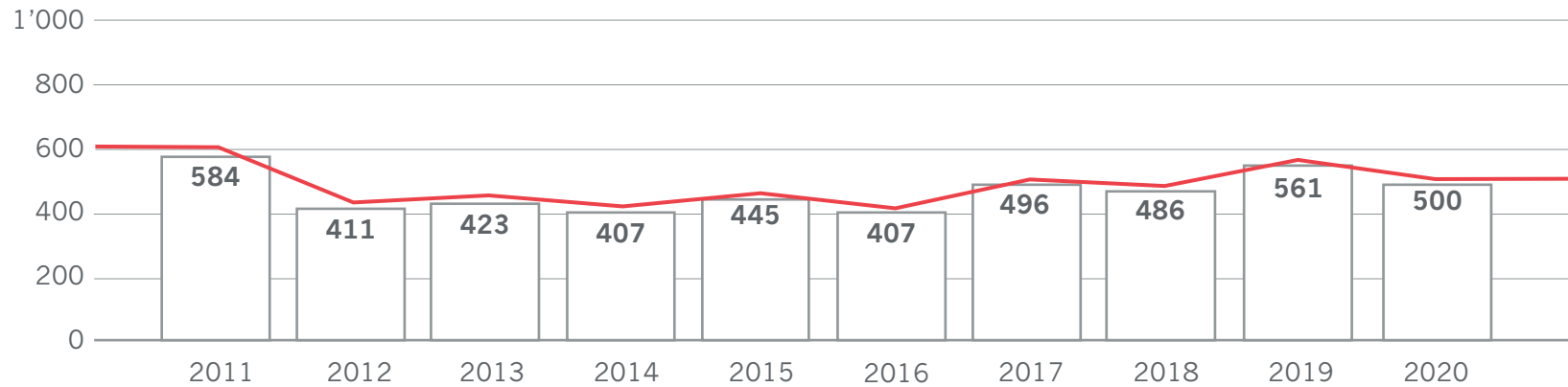
Das Corona-Virus hat auch die Arbeit der Mitarbeiter*innen des Bereichs Leistungen stark gefordert. Sie hatten sich auf immer wieder neue Fragestellungen einzustellen. Das Bundesamt für Sozialversicherungen hat in insgesamt 28 Infoschreiben spezielle Corona-Anweisungen für das Verfahren, wie auch für die Leistungszusprechung gegeben. Parallel dazu mussten sich alle Abteilungen den technischen, wie organisatorischen Herausforderungen des Home-Office stellen. Besonders schwierig war der partielle Begutachtungsstopp bei Rentenabklärungen umzusetzen. Alle laufenden Aufträge für medizinische Gutachten mussten sistiert und später wieder gestartet werden. Neue Aufträge konnten nicht vergeben werden. Dadurch haben sich leider die laufenden Rentenverfahren teilweise stark verzögert. Bis zum Jahresende wurde aber ein Teil der Verzögerungen aufgeholt. Auch die Fragen rund um den Assistenzbeitrag waren teilweise schwierig zu klären. Eine für alle Seiten befriedigende Lösung gerade im Bereich der Lohnzahlungen für die Assistent*innen zu finden, war schwierig. Betroffen von der Coronakrise war auch der Abklärungsdienst, welcher die Einschränkungen der versicherten Person zu Hause für verschiedene IV-Leistungen abklärt. Diese Hausbesuche mussten teilweise durch telefonische Abklärungen ersetzt werden.

Die Anzahl der Neurentner*innen in Basel-Stadt ist im Vergleich zum Vorjahr von 561 auf 500 gesunken. Damit verbunden ist auch die Neurentenquote leicht zurückgegangen. Sie bewegt sich auf stabilem, im schweizweiten Vergleich aber nach wie vor hohem Niveau. Insgesamt wurden Rentenleistungen in Höhe insgesamt CHF 146 Mio. an 7'892 Personen im Kanton BS ausbezahlt. Die Tendenz ist seit Jahren sinkend. Mehr als die Hälfte der Neurentnenbezüger*innen ist älter als 50 Jahre. Da auch immer noch eine beachtliche Anzahl jüngerer Menschen eine IV-Rente beziehen, wird die IV mit ihrer Weiterentwicklung, die am 1. Januar 2022 in Kraft tritt, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Fokus rücken.

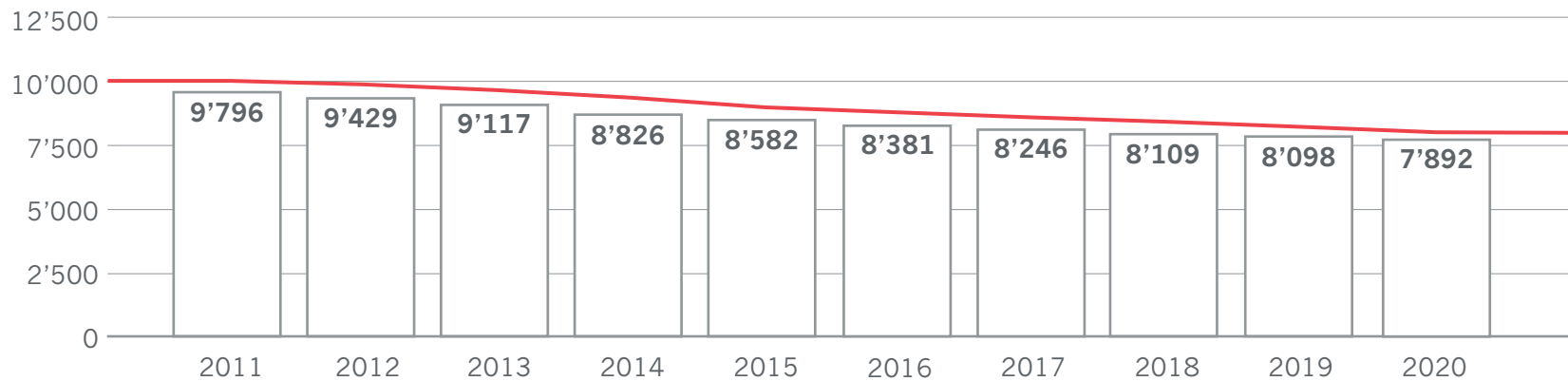
Nathalie Trepte
Leiterin Leistungen

LEISTUNGEN

NeurentenbezügerInnen Basel-Stadt

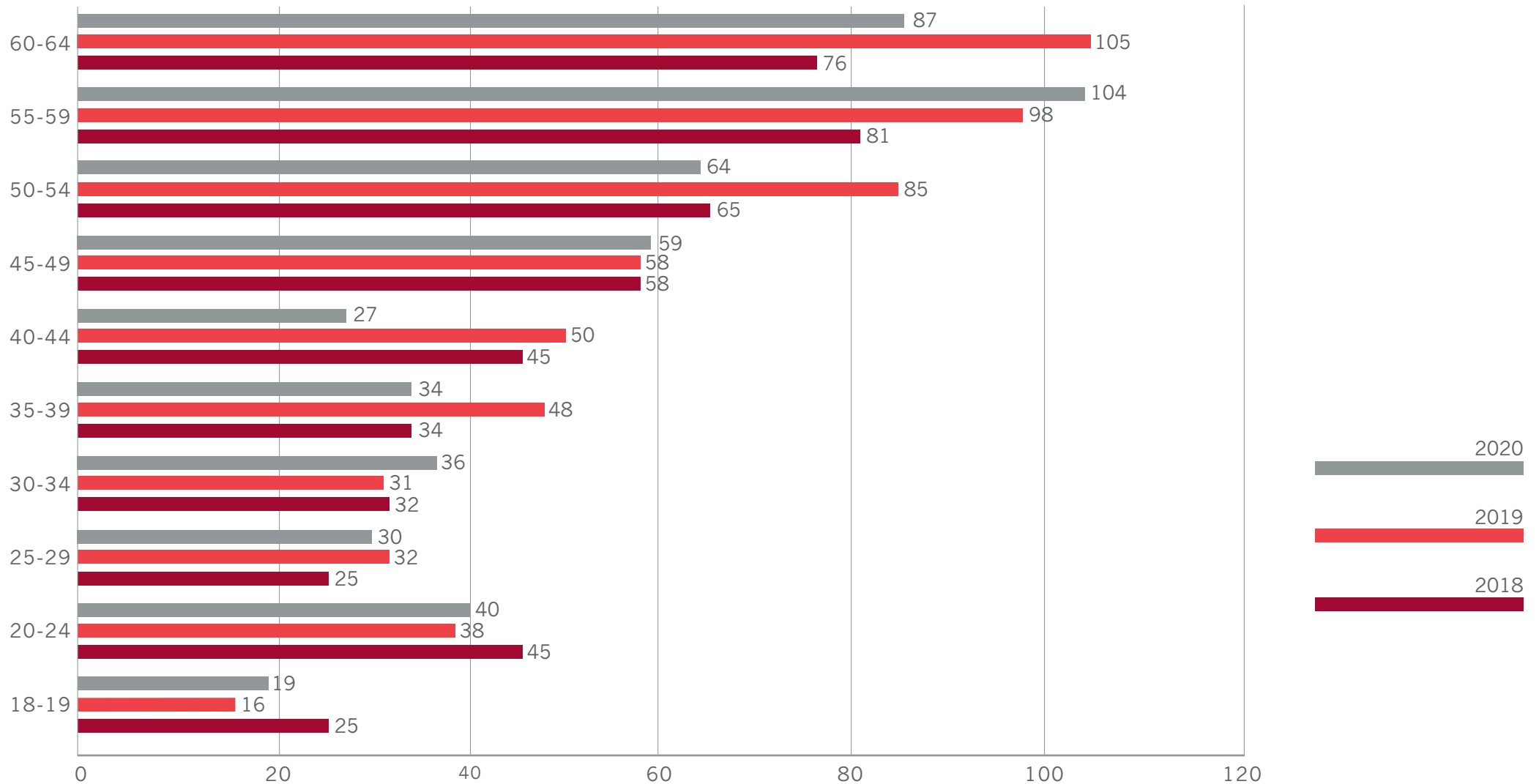


Anzahl RentenbezügerInnen Basel-Stadt



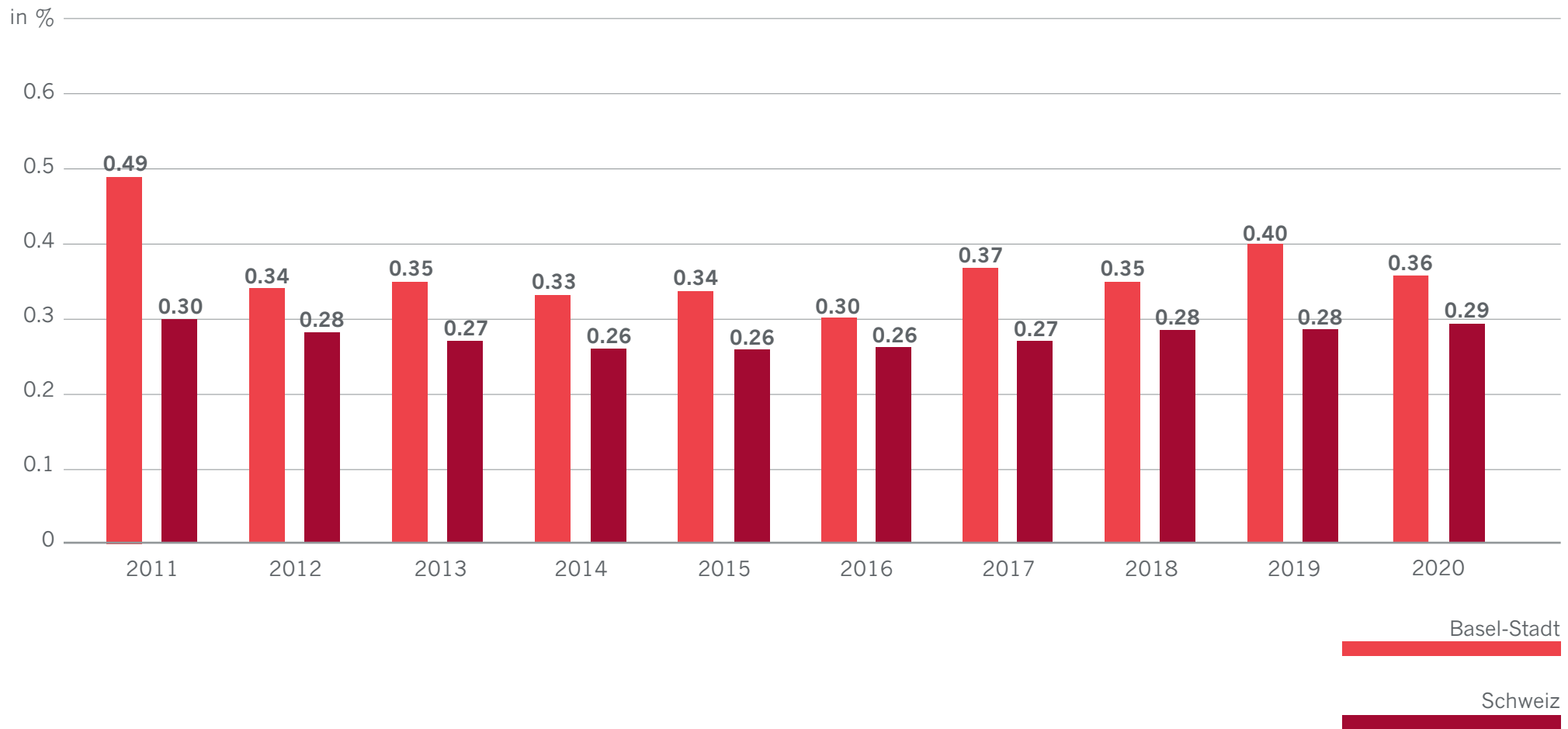
LEISTUNGEN

NeurentenbezügerInnen nach Alter



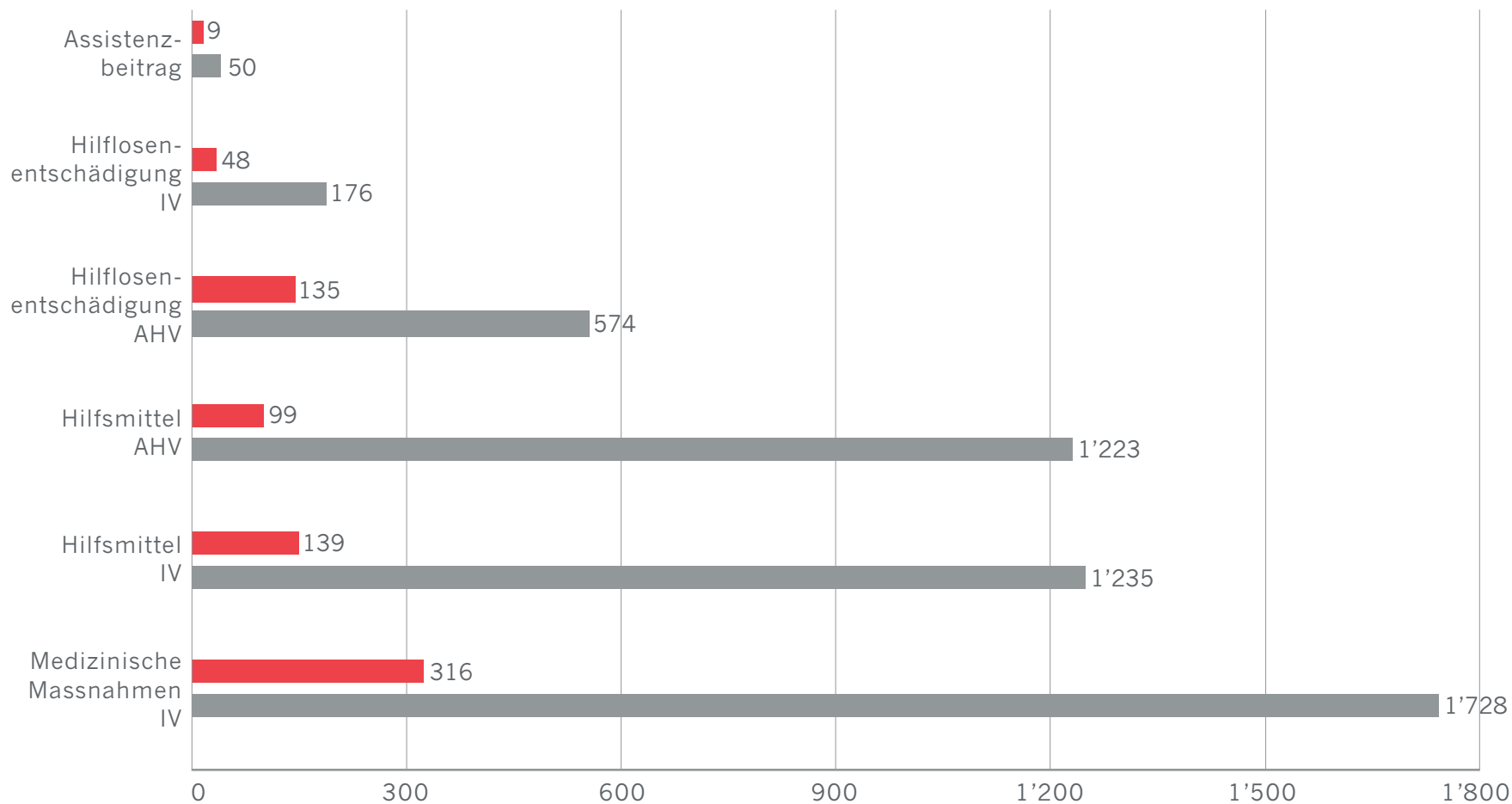
LEISTUNGEN

Neurentenquote Basel-Stadt und Schweiz



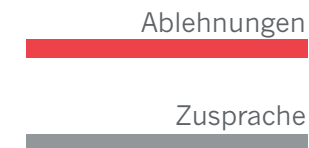
LEISTUNGEN

Andere Leistungsentscheide

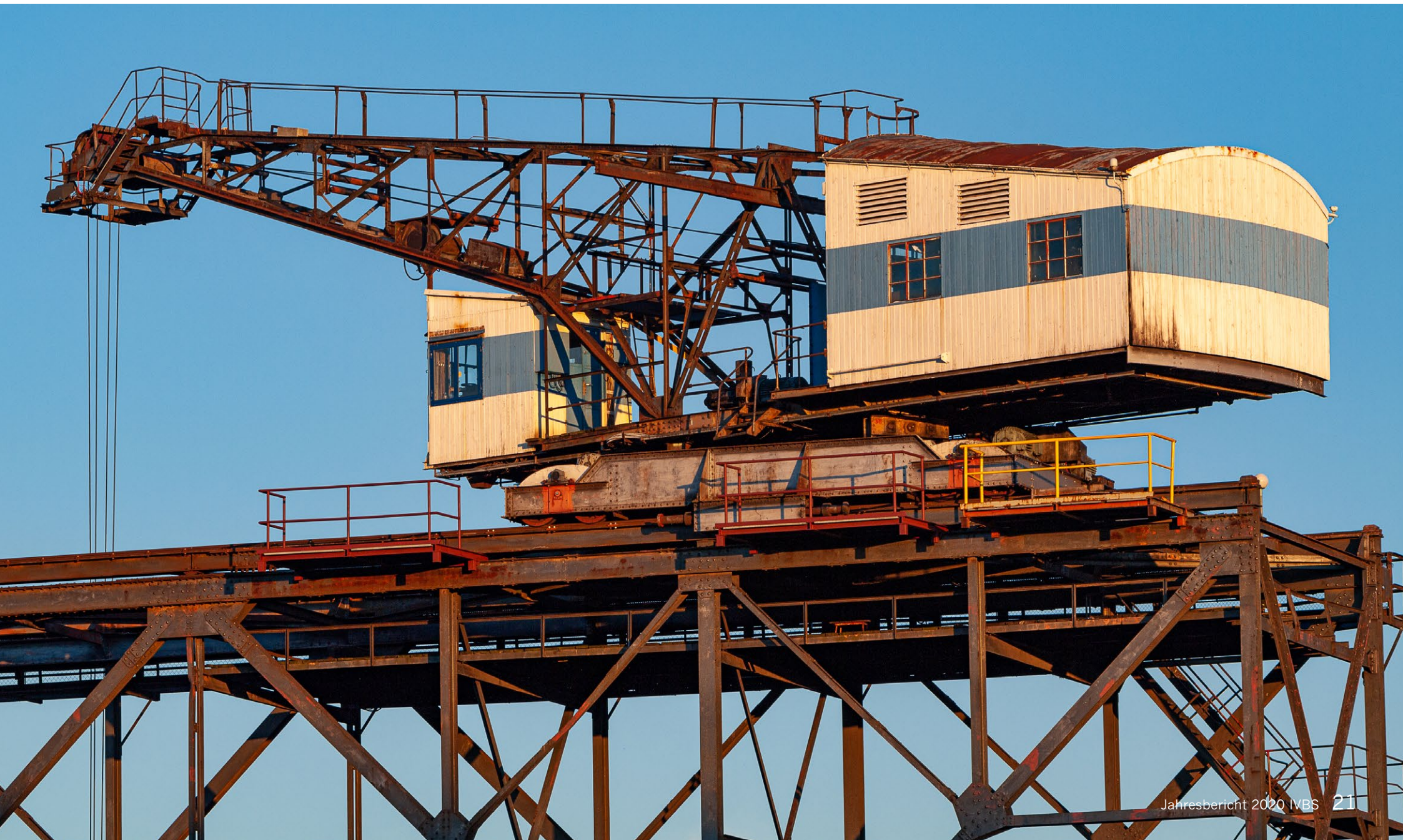


Total der Entscheide

- 59**
Assistenzbeiträge
- 224**
Hilflosenentschädigung IV
- 709**
Hilflosenentschädigung AHV
- 1'322**
Hilfsmittel AHV
- 1'374**
Hilfsmittel IV
- 2'044**
Medizinische Massnahmen IV



ZENTRALE DIENSTE



ZENTRALE DIENSTE



Das Berichtsjahr war wie in allen Betrieben auch in der ivbs von den logistischen und technischen Herausforderungen vor dem Hintergrund der Corona-Krise geprägt. Im Zentrum stand die rasche Konkretisierung bereits bestehender Krisen- und Pandemiepläne. Eine pragmatische Umsetzung und laufende Anpassung der Schutzmassnahmen für unsere Versicherten und die Mitarbeitenden standen dabei im Brennpunkt der Aktivitäten. Parallel dazu mussten die zuständigen Techniker*innen rasch umfassende Homeoffice-Möglichkeiten einrichten inklusive einer neuen Telefonanlage. Für die entsprechende Stabilität im gesamten ICT-Bereich musste intensiv gesorgt werden. Alle Aktivitäten, Vorgaben und Regelungen bedurften einer zeitnahen, präzisen Kommunikation nach innen und nach aussen.

Daneben haben die Zentralen Dienste den bevorstehenden Umzug der IV-Stelle im Juni 2021 bereits im Berichtsjahr umfassend geplant und vorbereitet. Die Begleitung des Umbaus, die Planung der ICT-Technik am neuen Standort, die Definition und Bestellung der Einrichtung für die neuen Büroräume in Zusammenarbeit mit dem Vermieter und dem Architekten hat viele Ressourcen gebunden. Bereits diese Phase bedurfte zusätzlich ebenfalls einer laufenden, breiten und transparenten internen Kommunikation.

Ebenfalls ausserhalb des üblichen Alltagsgeschäfts war die ICT-Abteilung der Zentralen Dienste durch die beginnende Ablösung der zentralen Fachapplikation gefordert. Diese Ablösung erfolgt schrittweise in Modulen und bedarf laufender Einpassung in unsere Systemwelt. Die Abhängigkeit unserer Arbeit von der Funktionstüchtigkeit der ICT-Systeme verlangt in diesem Bereich höchste Sorgfalt, um Betriebsstörungen zu vermeiden.

Die Bewältigung dieser drei ausserordentlichen zusätzlichen Herausforderungen neben dem laufenden Alltagsgeschäft in der ICT, bei Anmeldung und Scanning, Versand und Haustechnik durch unsere Mitarbeitenden verdient grossen Respekt.

Sascha Bucher

Leiter Zentrale Dienste

RECHTSDIENST + RAD



RECHTSDIENST

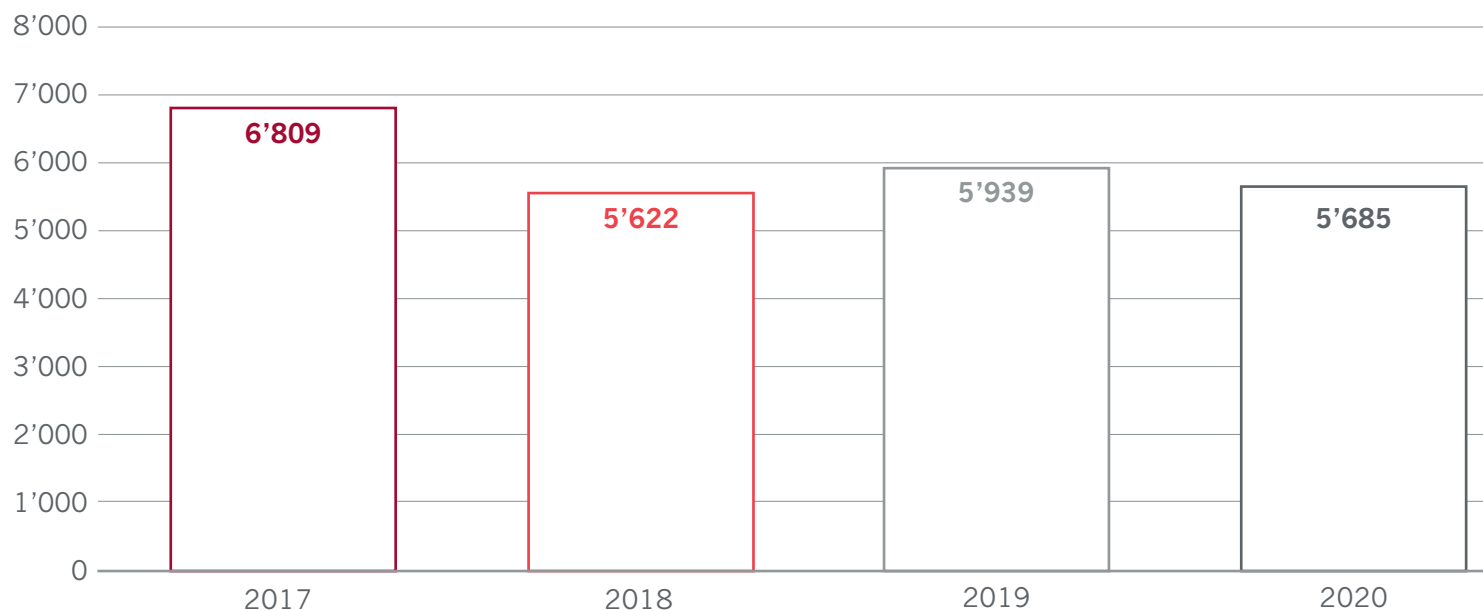
Sozialversicherungsgericht Basel-Stadt und Bundesverwaltungsgericht

	2017	2018	2019	2020
Eingegangen	259	259	209	170
Erledigt	217	248	254	161
Abweisung der Beschwerde	96	118	136	76
Gutheissung der Beschwerde	111	112	111	69
Neutral	10	18	7	16
Weiterzug vor Bundesgericht / Weiterzug durch IV-Stelle Basel-Stadt				
SVG-Urteil wurde bestätigt	1	0	1	1
SVG-Urteil wurde aufgehoben	1	1	2	6
Neutral	0	1	0	0
Weiterzug vor Bundesgericht / Weiterzug durch versicherte Person				
SVG-Urteil wurde bestätigt	7	20	13	7
SVG-Urteil wurde aufgehoben	2	2	5	3
Neutral	5	4	4	5

Nach sorgfältiger Prüfung der organisatorischen Vor- und Nachteile wurde der Rechtsdienst im vergangenen Jahr wieder aus dem Bereich Leistungen ausgegliedert. Im Vergleich zu den Vorjahren (2018/2019) ging die Anzahl erhobener Beschwerden gegen IV-Verfügungen um rund 30% auf 170 Fälle zurück. Entsprechend erheblich sank die Arbeitslast im Rechtsdienst. Als wahrscheinlichste Ursachen kommen der im April infolge der Pandemie gesetzlich festgelegte Fristenstillstand und die ebenfalls pandemiebedingte Sistierung von Begutachtungen von versicherten Personen in Frage. Letztere führte auch zu einer generellen Verzögerung bei der Bearbeitung von IV-Gesuchen. Der Rechtsdienst zog im letzten Jahr überdurchschnittlich viele erstinstanzliche Gerichtsurteile weiter ans Bundesgericht (7). In 6 Fällen entschied das Bundesgericht zu Gunsten der IV-Stelle.

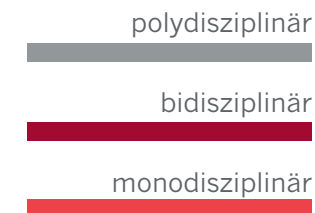
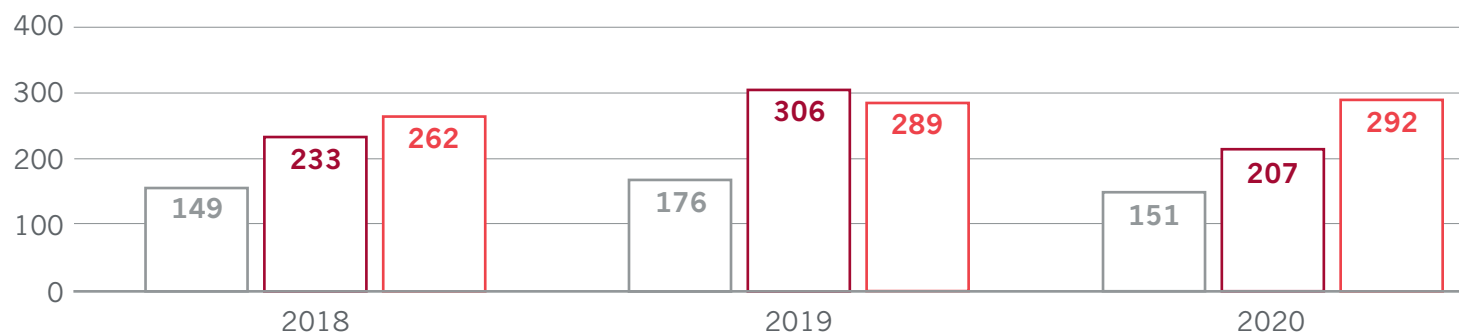
RAD – REGIONAL ÄRZTLICHER DIENST

Bearbeitete Dossiers für die IV-Stelle Basel-Stadt



Thematisch wurde das Jahr 2020 auch im RAD von der Corona-Pandemie geprägt (vermehrte Home-Office-Tätigkeit, abnehmende Teamkontakte, statistisch signifikant weniger externe Gutachten). Eine zeitnah auffällig verminderte interne Ablehnungsquote liess sich letztlich nicht eindeutig klären. Gegen Jahresende resultierte im RAD ein multifaktoriell (Pandemie, Personal-mangel) bedingter Pendenzenstand von knapp über 1000 (1014). Das BSV-Rundschreiben 404 vom 17.12.2020 wird prospektiv einen besonderen Handlungsbedarf auch beim RAD auslösen. (Qualitätssicherung/-verbesserung bei Gutachten/ern).

Angeforderte medizinische Gutachten



IMPRESSUM

Besten Dank für Ihr Interesse.

Weiterführende Informationen:

IV-Stelle Basel-Stadt

Lange Gasse 7

Postfach

4002 Basel

ab 28.06.2021 neue Adresse:

IV-Stelle Basel-Stadt

Aeschengraben 9

Postfach

4002 Basel

Basel im Mai 2021

© IV-Stelle Basel-Stadt

Titel- und Kapitelfotos: www.thomas-ruf.ch